

Pressemitteilung

23. April 2021

Liquiditätszuführende Geschäfte in US-Dollar ab dem 1. Juli 2021

- EZB und andere große Zentralbanken beschließen, liquiditätszuführende Geschäfte in US-Dollar mit einer Laufzeit von 84 Tagen einzustellen
- Änderung gilt ab dem 1. Juli 2021
- EZB und andere große Zentralbanken sind bereit, die Liquiditätsversorgung in US-Dollar anzupassen und auch die 84-tägigen Geschäfte wieder aufzunehmen, wenn die Marktlage dies erfordert

Da sich die Refinanzierungsbedingungen in US-Dollar stetig verbessert haben und die Nachfrage bei den jüngsten liquiditätszuführenden US-Dollar-Geschäften gering war, haben die Bank of England, die Bank von Japan, die Europäische Zentralbank und die Schweizerische Nationalbank gemeinsam und in Abstimmung mit der Federal Reserve beschlossen, die 84-tägigen liquiditätszuführenden Geschäfte in US-Dollar einzustellen. Die Neuregelung tritt am 1. Juli 2021 in Kraft. Der bereits veröffentlichte Zeitplan für die Auktionen bis zum 30. Juni 2021 gilt unverändert weiter. Ab dem 1. Juli 2021 führen die genannten Zentralbanken nur noch die wöchentlichen Geschäfte mit einer Laufzeit von sieben Tagen fort.

Sie bekunden jedoch ihre Bereitschaft, die Liquiditätsversorgung in US-Dollar anzupassen und auch die 84-tägigen Geschäfte wieder aufzunehmen, wenn die Marktlage dies erfordert. Bei den Swap-Vereinbarungen zwischen den Zentralbanken handelt es sich um ständige Fazilitäten. Sie stellen eine wichtige Liquiditätsabsicherung dar, um Spannungen an den weltweiten Refinanzierungsmärkten zu verringern und so die Auswirkungen solcher Spannungen auf die Kreditversorgung von privaten Haushalten und Unternehmen im In- und Ausland abzumildern.

Medianfragen sind an Frau [Eva Taylor](#) (Tel.: +49 69 1344 7162) zu richten.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.